

© Andrew Phelps

Das neue Gemeindezentrum besteht aus einem langgestreckten Baukörper mit zwei leicht zueinander verschobenen Trakten sowie einem freistehenden, eingeschossigen Baukörper und einem Dorfplatz, für den die Bauteile den Rahmen bilden. Die beiden Trakte des Hauptgebäudes sind durch ihr Erscheinungsbild klar differenziert: Während der westliche Teil mit einem zum See abfallenden Pultdach gedeckt ist, ist das Dach des östlichen Trakts mit Bauhof und Feuerwehr zum Hang hin geneigt. Der Schlauchturm der Freiwilligen Feuerwehr verankert – bildlich gesprochen – das Gebäude an der Ostflanke als punktförmiges, vertikales Element mit dem Hang.

Zum Vorplatz hin öffnet sich das lichtdurchflutete Foyer mit großen Verglasungen. Dank des geschickten Einsatzes des Oberlichtes ergibt sich eine natürliche Orientierung im Haus. Vom Foyer gelangt man zu diversen Serviceeinrichtungen (Tourismusbüro, Bürgerservice, Poststelle, Mediathek, Naturparkverwaltung, Arztpraxis, Bergrettung). Im Obergeschoss befinden sich die Büros der Verwaltung sowie ein Proberaum der örtlichen Musikkapelle und der Gemeindesitzungssaal. Dieser bildet auf V-Stützen weit auskragend das auffälligste Element des Gemeindezentrums. Auf dem darunterliegenden gedeckten Platz kann – das ist im Salzkammergut stets zu bedenken – witterungsgeschützt gefeiert werden.

Im Zuge des Projektes wurde auch der Bezug zum Steinbach durch ein Netz an Wegen, Blick- und Bezugspunkten wiederhergestellt. Sogar ein kleiner Wasserfall ist durch das Abholzen des über die Jahrzehnte wild gewachsenen Ufergebüschs wieder sichtbar geworden. Der Kontakt zum attraktiven Naturraum verschafft dem Dorfplatz optische, akustische und klimatische Erlebnisqualitäten. Mit dem neuen Gemeindezentrum in Steinbach vollzieht sich eine signifikante Verschiebung in der zeitgenössischen Architektur des Salzkammerguts, die nun nicht mehr allein als Importgut einer städtischen Freizeitkultur ihren Platz hat, sondern bei den Bewohnern der Region angekommen ist. (Text: Roman Höllbacher, für nextroom.at gekürzte Fassung)

Gemeindezentrum und Feuerwehr Steinbach am Attersee

Steinbach 5 4853 Steinbach am Attersee, Österreich

ARCHITEKTUR
sps architekten

BAUHERRSCHAFT

VFI Steinbach am Attersee & Co KG

TRAGWERKSPLANUNG

Meinhart + Partner

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Thomas Burger

KUNST AM BAU

Christian Ludwig Attersee Elke Salzmann Maria Gebhart

FERTIGSTELLUNG
2012

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM

19. Dezember 2013





© Andrew Phelps



© Andrew Phelps



© Andrew Phelps

Gemeindezentrum und Feuerwehr Steinbach am Attersee

DATENBLATT

Architektur: sps architekten (Simon Speigner)

Mitarbeit Architektur: Dirk Obracay (PL), Dominik Waggershauser, Barbara Brandstätter, Melanie Karbasch, Geraldine Mesko, Elisabeth Kabusch

Bauherrschaft: VFI Steinbach am Attersee & Co KG

Tragwerksplanung: Meinhart + Partner Landschaftsarchitektur: Thomas Burger

Kunst am Bau: Christian Ludwig Attersee, Elke Salzmann, Maria Gebhart

Bauphysik: Quiring Consultants (Karl Bernd Quiring)

Haustechnik: Schobesberger

Haustechnik / Elektro, Sanitär: Braun GmbH Vermessung: Geotechnik Tauchmann

Fotografie: Andrew Phelps

Kulturtechnik: DI Groissmaier & Partner ZT GmbH, St.Pölten

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2002 - 2003 Planung: 2006 - 2010 Ausführung: 2009 - 2012

Grundstücksfläche: 4.336 m² Bruttogeschossfläche: 2.415 m²

Nutzfläche: 1.985 m² Umbauter Raum: 10.652 m³

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Kieninger GesmbH, Bad Goisern

PUBLIKATIONEN

Best of Austria, Architektur 2016_17, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books,

Zürich 2018.



© Andrew Phelps



© Andrew Phelps



© Andrew Phelps

Gemeindezentrum und Feuerwehr Steinbach am Attersee



© Andrew Phelps



© Andrew Phelps



© Andrew Phelps



© Andrew Phelps



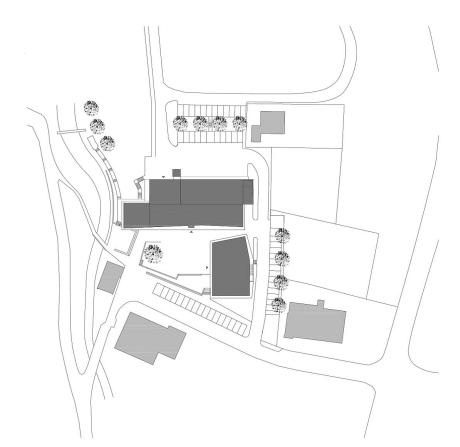
© Andrew Phelps



© Andrew Phelps

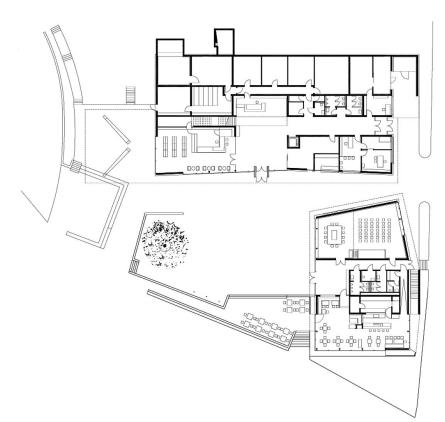


© Andrew Phelps

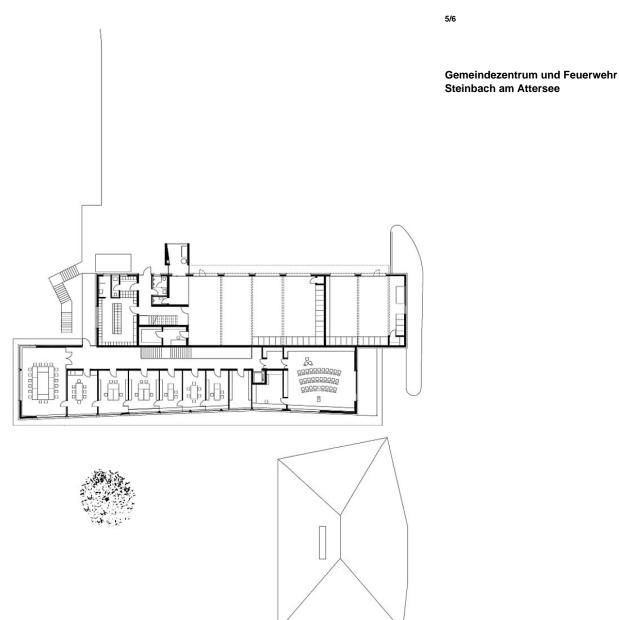


Gemeindezentrum und Feuerwehr Steinbach am Attersee





Grundriss EG



Querschnitt

